

„Keine Visitenkarte“: Travemünder Bahnsteige verwildern

Container, Büsche und Gerümpel statt Züge – Ortsrat kämpft für bessere Qualität am Strand- und Hafenbahnhof.

LÜBECK. Bilder aus den 1970er- und 1980er-Jahren zeigen: Einst sah der Travemünder Strandbahnhof imposant aus. Vier Gleise gab es und zwei Bahnsteige. Auch Fern- und Sonderzüge hielten im Ostseebad. Bis 1974 gab es sogar eine Bahnstrecke vom Hafenbahnhof über Brodten nach Niendorf. Doch die Zeiten haben sich geändert. Der Bahnverkehr ging zurück, die Gleise wurden allmählich stillgelegt und abgebaut. Inzwischen ist am Strandbahnhof nur noch eines in Betrieb – das frühere Gleis 2. Der Bahnsteig, an dem früher die Gleise 3 und 4 lagen, existiert zwar noch. Doch er sieht nicht so aus, als würde dort jemals wieder ein Zug halten. Die Natur hat das Sagen. Büsche und Gräser gedeihen. Die Metallstützen, die eh-

mals das Dach trugen, ragen wie aus einem Urwald nach oben. Doch Schutz vor Regen bieten sie schon lange nicht mehr. Container stehen dort, wo früher Züge hielten. Dazu Gerümpel aller Art und ein paar Schwellen, auf denen dekorativ ein weißer Turnschuh thront. Ein ähnliches Bild bietet sich am Hafenbahnhof. Bis 2004 hielten die Züge an den Gleisen 2 und 3. Durch eine Unterführung mussten die Fahrgäste in Richtung Vogteistraße gehen. Die Bahn entschied sich, einen neuen Bahnsteig direkt vor dem Bahnhofsgelände zu bauen. Dieser ist barrierefrei zu erreichen. Der alte Bahnsteig fiel damit in einen Dornröschenschlaf. Ein paar Lampen stehen immer noch dort, als würden Reisende kommen, denen sie

den Weg leuchten müssen. Die verlassenen Bahnsteige an den beiden Stationen sind dem Ortsrat Travemünde ein Dorn im Auge. „Der Anblick ist keine Visitenkarte, mit der wir uns rühmen können“, sagt der Vorsitzende Karsten Hübner. „Das sieht dort nicht schön und repräsentativ aus.“ Die Bahnhofsgelände von Strand- und Hafenbahnhof sind schon vor Jahren an Private verkauft worden. Auch der Bahnsteig der früheren Strandbahnhofs-Gleise 3/4 ist laut Bahn 2015 an den privaten Investor gegangen. Der stillgelegte Bahnsteig am Hafenbahnhof ist hingegen noch im Besitz der Bahn. Beide Stationen stehen unter Denkmalschutz. Laut Denkmalliste der Stadt umfasst der Schutz beim Strandbahnhof das gesam-

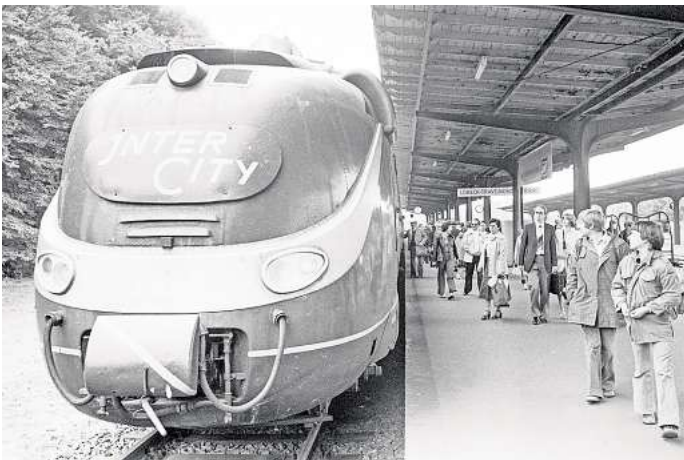
te Gebäude mit Bahnsteigen, auch den Vorplatz und die unmittelbar das Gebäude umgebenden Anlagen. Beim Hafenbahnhof betrifft er unter anderem das Hauptgebäude mit Seitenflügel und Anbauten sowie die Bahnsteige mit Überdachung. Die inzwischen abgebauten Gleise gehören nicht per se zum Denkmalumfang dazu. „Sie sind zwar für die ursprüngliche Nutzung als Bahnhöfe zwingend erforderlich, durch ihr Wegfallen erlischt jedoch der Denkmalwert der Bahnhofsgesamtanlage nicht“, sagt Nina Rehberg von der Pressestelle der Stadt. Die Bahn sieht sich in erster Linie für die Pflege der derzeit für den Verkehr genutzten Bahnsteige zuständig. „Die Verkehrsstationen umfassen die Bahn-



Der Hafenbahnhof Travemünde: Der heute genutzte Bahnsteig wurde 2004 gebaut. Der alte Bahnsteig links im Bild hatte damit ausgedient. Er verwildert. Fotos: Helge von Schwartz



Der Strandbahnhof Travemünde ist wenig repräsentativ. Dort, wo einst Züge hielten, stehen Container. Der ehemalige Bahnsteig ist kaum zu erkennen. Foto: Helge von Schwartz



Aufnahme von Juli 1978: Damals steuerten Fern- und Sonderzüge den Travemünder Strandbahnhof an. Dieser Zug stand auf dem damaligen Gleis 1, das es nicht mehr gibt. Foto: Marianne Schmalz

Takt und Tapas an der Obertrave

LÜBECK. Wer das neu eröffnete Travalala an der Obertrave betritt, dem sticht gleich das Schlagzeug auf der Bühne ins Auge. Damit weiß jeder sofort, dass hier Musik im Spiel ist. Das von Jasmin Wolff zusammen mit ihrem Mann Hauke und ihrem Sohn Finn gerade eröffnete Lokal folgt auf das legendäre Funambules – und hat einiges zu bieten.

Das Konzept beschreibt Wolff so: „Wir haben eine deutsch-mediterrane Küche und bringen variantenreiche Tapas auf den Tisch.“ Abends könnten Gäste an einigen Tagen der Woche Livemusik hören. Die Idee zu dem Mix aus Musik und Kulinarik hatte Jasmin Wolff selbst. Und damit bringt die Gastronomin, die neben dem Travalala noch die Kneipe Die Kiste und die sZiggy's Bar betreibt, endlich wieder Bands und Solokünstler an die Obertrave. „Es ist mir aber auch total wichtig, dass die Menschen nicht stumpf am eingedeckten Tisch sitzen, sondern entspannt zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu essen“, sagt Wolff. Dafür würden sich Tapas anbieten. „Man bestellt vielleicht mehrere Schalen. Jeder kann von jedem nehmen, ganz unkompliziert.“ Bei den Häppchen gibt es klassische und besondere Kreationen: „Wir haben ganz typische Sachen wie die Albóndigas, kleine spanische Hackbällchen in pikanter Tomatensoße, oder frittierte Sardellen.“ Aber es wird auch die deutsche Küche bedacht: „Das nennen wir die Lübecker Platte, beispielsweise Ta-

pas mit Champignons im Lübecker Rotspon. Oder welche mit Rübenmus, das man einst in Lübeck verspeist hat“, zählt Wolff auf.

MUSIK UND KULINARIK

Natürlich fehle auch der Fisch nicht, auf der Speisekarte stehen etwa kleine Matjesbrote. Auch Rosenkohl mit Parmesan, deftige, kleine Bratkartoffeln und ganz viele kleine, süße Tapas können aus der Travalala-Küche geordert werden. Von der Kulinarik zur Musik, von der Küche auf die Bühne: Wer wird spielen? „Die Musik wird spannend, würde ich sagen“, sagt Wolff. „Wir versuchen, für die regionalen Leute wieder einen Treffpunkt zu schaffen. Gleichzeitig nehmen wir viele überregionale Booking-Anfragen an, die bereits eingelaufen sind.“ Eigentlich sei es „qualitativ hochwertige Musik aus der ganzen Welt“. Einschränkungen gebe es keine. Es könnten genauso Studenten der Lübecker Musikhochschule auftreten wie regionale Künstler und solche aus der Ferne. „Es kann genauso gut passieren, dass Leute aus Australien kom-

men“, sagt die Gastronomin. Einen Ausblick auf das nächste Livekonzert kann Wolff noch nicht geben, „weil mein Mann gerade noch am Herumbasteln ist“. Ein paar Regeln kündigt die Travalala-Chefin an: So werde es einen Gong zu einer bestimmten Uhrzeit geben, der darauf hinweist, dass die Leute sich auf Auftritte vorbereiten können. „Das ist der Moment, wo wir die ersten Tische in der Mitte zur Tanzfläche wegstellen. Beim zweiten Gong geht's Richtung Soundcheck und beim dritten geht dann die Musik los“, sagt Wolff. Wie schafft die Lübeckerin, deren tägliche Arbeitszeit gern mal auf 16 Stunden klettert, das alles? „Ich weiß auch nicht so genau, woher ich die Kraft nehme“, antwortet sie. Es seien die Freunde, die Familie und das Lächeln der Gäste. „Ja, ich gebe ihnen etwas, aber sie geben mir noch viel mehr zurück.“ Nach der Eröffnung hat das Travalala jetzt täglich von 12 bis 24 Uhr geöffnet. Dienstags ist Ruhetag. An das Funambules erinnert übrigens kaum noch etwas: Es ist heller, rauchfrei und ohne Spielautomaten. Aber mit Livemusik – so wie früher. **JAC**



Jasmin Wolff führt das Travalala. Foto: Agentur 54°

Manufaktur für Schönes wird zum Inklusiven Café

LÜBECK. In der „Manufaktur für Schönes“ der Diakonie Nord Nord Ost im Ulrich-Gabler-Haus wurden bisher Produkte aus verschiedenen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen verkauft. Zum 1. November wird das Geschäft in der Straße Schlüsselbuden, gegenüber der Lübecker Marienkirche, jetzt geschlossen. Hintergrund ist die geplante Veränderung des Standorts: „Wir haben im Ulrich-Gabler-Haus mehrere Einrichtungen, die wir jetzt nach und nach umbauen“, so Dirk Wilkesmann, Geschäftsführer der Diakonie Nord Nord Ost. „Ziel des Ganzen ist, mitten in der Stadt und mitten in der Gesellschaft weitere attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen.“ In diesem Zuge wird das Café Ulrichs, das aktuell noch im Untergeschoss des Hauses ansässig ist, auf das bisherige Manufaktur-Geschäft im Erdgeschoss ausgeweitet und um

eine eigene Bäckerei und Konditorei vor Ort ergänzt. „Hier arbeiten dann Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen“, sagt der Geschäftsführer. „Außerdem wird unser Inklusives Café direkter zugänglich sein und ein größeres Angebot an leckeren, hausgemachten Speisen erhalten.“ Aber auch die kunsthandwerklichen Produkte aus den Werk-

stätten für Menschen mit Behinderungen der Diakonie Nord Nord Ost, die bisher in der „Manufaktur für Schönes“ verkauft wurden, wird es weiterhin im Ulrich-Gabler-Haus geben: Zum Inklusiven Café gehört dann ein kleiner Verkaufsbereich, wo beispielsweise Kerzen, Keramik und kleine Webwaren erworben werden können. Alle weiteren Produkte der

Diakonie Nord Nord Ost gibt es weiterhin im Webshop unter www.manufaktur-luebeck.de sowie demnächst auch im bisherigen 2. Hand-Lädchen, ebenfalls in der Straße Schlüsselbuden. „Für den Umbau benötigen wir natürlich etwas Zeit“, so Dirk Wilkesmann. „Das neu gestaltete Café wird voraussichtlich Anfang 2027 eröffnet.“



Hinter den Fenstern in der Straße Schlüsselbuden tut sich bald einiges. Foto: Diakonie Nord Nord Ost

Adventssingen unterm Stadionhimmel

LÜBECK. Der VfB Lübeck und das Theater Lübeck laden auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Adventssingen ein. Am Sonntag, 29. November, verwandelt sich das Stadion an der Lohmühle ab 16 Uhr bereits zum vierten Mal in einen Ort der vorweihnachtlichen Gemeinschaft. Gemeinsam möchten die beiden Lübecker Institutionen die Adventszeit einläuten und beliebte Advents- und Weihnachtslieder anstimmen. Für die

musikalische Gestaltung sorgen der Chor des Theater Lübeck und die Blechbläser des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck sowie des Philharmonischen Jugendorchesters. Auch in diesem Jahr wird wieder für den guten Zweck gesammelt: Unterstützt werden „Aufschwung – Hilfe für Kinder und Jugendliche“ sowie „SOS Lübeck“ mit seiner Begegnungsstätte Café W.u.T.. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Kinder

und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre haben freien Eintritt, benötigen jedoch ebenfalls eine Eintrittskarte. Die Eintrittskarten für Plätze auf der Sparkassen-Tribüne sowie in der Pappelkurve sind ausschließlich über den VfB Lübeck erhältlich: in der Geschäftsstelle an der Lohmühle sowie über den Online-Ticketshop des Vereins unter folgendem Link: <https://vfb-luebeck.de/fussball/shop/tickets>

Herbstwäsche

AutoWaschCentrum

Autowäsche all inclusive + Top Edition nur € 19,-

... übrigens, das Saugen ist im Preis inbegriffen ...

Kommen Sie einfach vorbei – Ihr Auto hat eine Pflege verdient!

Lübeck, Ziegelstr. 127

Stadtwerke Lübeck energie

Nicht lang schnacken, Festpreis packen.

Top-Tarife Strom & Gas.

Bis zu **18 Monate** Preisgarantie!

1 Für Vertragsabschlüsse bis zum 31.12.2026 gilt eine eingeschränkte Preisgarantie bis zum 30.06.2028 auf Energiebeschaffungskosten und Netznutzungsentgelte. Ausgenommen sind Steuern, Abgaben, Umlagen und sonstige hoheitlich veranlasste Belastungen. Einzelheiten ergeben sich aus den jeweiligen Preisblättern und Vertragsbedingungen.